

KONZEPTION

Kindertagespflege

Monika Schmidt-Dulla



Inhaltsverzeichnis

- 1.) Kontaktdaten –das bin ich
- 2.) Rahmenbedingungen
- 3.) Räumlichkeiten
- 4.) Betreuungsangebot
 - > Betreuungszeiten
 - > Tagesablauf
 - > Verpflegung
 - > Urlaub
- 5.) Schwerpunkt meiner Arbeit
- 6.) Zusammenarbeit mit den Eltern
- 7.) Eingewöhnung
- 8.) Abschied
- 9.) Kooperation und Qualitätssicherung
- 10.) Selbst-und Fortbildung

Kontakt-daten-das bin ich

Monika Schmidt-Dulla
Hohenlaidenstr.4
72406 Bisingen
Tel.: 07476/5490370



Ich bin 1973
in Friedrichshafen geboren.
Mit meinem Mann bin ich verheiratet,
er kommt aus Sachsen.
Wir haben vier erwachsene Kinder
und drei Enkelkinder.

Ich habe eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII
und betreue nach dem Schutzauftrag nach § 8a SGB VIII

Als meine eigenen Kinder noch klein waren, habe ich schon einmal mehrere Jahre als Tagesmutter gearbeitet. Damals gab es noch keine Pflegeerlaubnis. Als 2007 die Pflegeerlaubnis kam habe ich die Qualifizierungskurse gemacht und eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII erhalten.

Dann arbeitete ich 8 Jahre in meinem erlernten Beruf als Gärtnerin hier in der Gemeinde Bisingen.

Zwei Jahre habe ich in einer Mädchenjungschar mitgearbeitet.

Jetzt arbeite ich vormittags bei meinem Bruder in seinem Hofladen in Steinhofen als Verkäuferin.

Nachmittags bin ich als Tagesmutter und Kinderfrau tätig.

Rahmenbedingungen



Wir wohnen im schönen Zollernalbkreis in Bisingen. Unser Haus liegt in einer ruhigen 30-Zone, bei der evangelischen Kirche.

Wir haben einen großen Garten, der viele Spielmöglichkeiten bietet. Outdoorspielsachen wie Bobbycar, Roller, Laufrad, Inliner usw. mit entsprechender Schutzkleidung, sowie ein kleiner Sandkasten, eine kleine Rutsche und im Sommer ein großer Pool, Hängematte und Hängesack und eine Tischtennisplatte stehen den Kindern zur Verfügung. Außerdem ist natürlich genügend Platz zum toben und Fußballspielen.



Ein schöner Spielplatz direkt am Ortsrand am Ende einer Sackgasse mit Blick auf die Burg Hohenzollern, verschiedenen Schaukeln, Seilbahn, große und kleine Rutsche, Klettergerüst, großer Sandkasten mit Spielhaus ist ganz in der Nähe. Mehrere andere Spielplätze liegen in erreichbarer Nähe.

Räumlichkeiten

In unserem freistehenden Einfamilienhaus steht den Kindern das gesamte Erdgeschoss zur Verfügung:



-großes Wohnzimmer
mit Zugang zur
Terrasse und Garten



-Kaminzimmer
-Küche mit Esstisch
-Bad mit WC

-Spielzimmer

>ausgestattet mit
altersgerechten
Spielsachen
> wird je nach Alter der
Kinder umgeräumt
>damit der Fußboden
schön weich und warm ist,
habe ich das Zimmer mit
Matten aus dem
Sportbereich ausgelegt.



Betreuungsangebot

Betreuungszeiten:

Montag –Freitag flexibel zwischen 14 Uhr bis 20 Uhr.
Betreuung auch Samstag und/oder Sonntag sowie Übernachtung
sind nach Absprache möglich.
Auch als Kinderfrau (Betreuung in der Räumen der Eltern)

Tagesablauf:

Der Tagesablauf richtet sich nach den Bedürfnissen der zu
betreuenden Kinder z.B.:

- > Essen - Nachmittagsnack, Abendessen
- > Schlafen - Mittagschlaf, Abends zu Bett bringen, Übernachten
- > Hausaufgaben - Betreuung und Unterstützung 1-4 Klasse

Verpflegung:

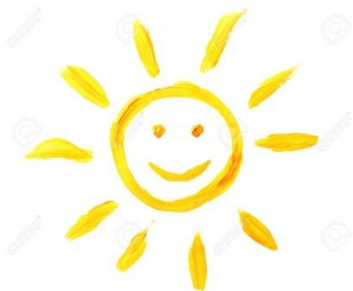
Beim zubereiten der Mahlzeiten werden die Kinder je nach Alter
mit einbezogen.

Z.B.: Obst schneiden für den Nachmittagssnack
oder den Tisch decken und wieder abräumen.

Ich achte auf eine gesunde ausgewogene Ernährung.

Zum trinken steht Wasser, ungesüßter Tee und Apfelschorle bereit.

Betreuungsfreie Zeit :



Sommer - Die ersten drei
Sommerferienwochen

Winter-so wie Schulferien sind



Eingewöhnung

Die Eingewöhnung findet entsprechend dem Alter des Kindes statt. Ein Baby oder Kleinkind benötigt eine intensive und ausführliche Eingewöhnung zwischen 2-6 Wochen. Bei größeren Kindern (Schulkinder) sind evtl. ein paar Tage ausreichend.

Zunächst kommen Sie mit Ihrem Kind zusammen jeden Tag zu uns. Nach einigen Tagen kann Ihr Kind das erste Mal für kurze Zeit (ca. 1 Stunde) alleine bleiben (dabei bleiben Sie in Rufbereitschaft in der Nähe). Schrittweise werden nun die Betreuungszeiten verlängert. Bringen Sie für Ihr Kind etwas Persönliches von zu Hause mit, zum Beispiel ein Schmusetier. Verabschieden Sie sich bewusst von Ihrem Kind (sich „davon zu schleichen“ ist nicht hilfreich). Auf diese Weise sieht Ihr Kind, dass Abschied nehmen etwas Normales ist und Sie wiederkommen. Meist fällt der Abschied etwas schwer, da ist ein kurzer, liebevoller Abschied die beste Variante. Gerne können Sie sich per Telefon nach ca. 10 Minuten vergewissern, dass es Ihrem Kind gut geht und es fröhlich spielt. Wenn Ihr Kind sich von mir trösten lässt, ist uns die Eingewöhnung geglückt. Einem schönen Zeitabschnitt in der Kindertagespflege steht nun nichts mehr im Wege.

Geburtstage sind besondere Tage. Es wird ein Kuchen gebacken und das Kind steht an diesem Tag im Mittelpunkt.



Schwerpunkt meiner Arbeit:

Mit meiner Arbeit als Tagesmutter möchte ich einen Betreuungsort bieten an dem sich Kinder wohl fühlen und die Eltern entlasten.

Da ich als Tagesmutter während der Betreuungszeit die Bezugsperson für ihr Kind bin, habe ich Einfluss auf die Entwicklung des Kindes in den Bereichen Sprache, Motorik, Sozialverhalten, geistige Fähigkeiten, Kreativität, Denken und so weiter.

Diese gilt es gut zu beobachten und zu fördern.

Förderung geschieht ganz natürlich im Alltag des Kindes, wenn ich mit ihm spiele, spreche, es ermutige und herausfordere.

Außerdem kann das Kind auch ganz gezielt durch unterschiedliches Material und Angebot gefördert werden.

Die Sinneserziehung ist mir wichtig. Unsere Umgebung und uns selbst bewusst wahrnehmen, erleben und fühlen.

Z.B. auch mal mit den Fingern essen um den Unterschied zwischen heiß/kalt fest/weich usw. zu sehen, fühlen, schmecken.



Oder einen Löwenzahn genau zu beobachten:

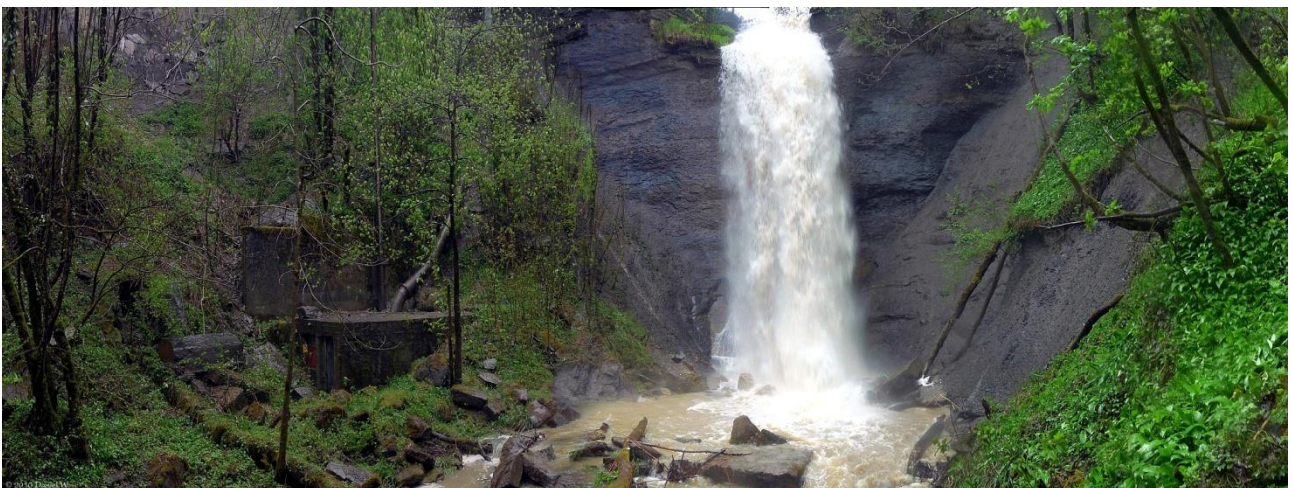
Zuerst Blätter,
dann gelbe Blüten,
dann Pustebume die
die Samen verbreitet
und wie sich der Stiel
im Wasser aufrollt
> sehen, fühlen (pusten),
erleben und verstehen.

Ich verbringe mit den Kindern möglichst viel Zeit draußen in der Natur. Wir gehen auch bei Regen und Schnee raus. Schlechtes Wetter gibt es nicht nur falsche Kleidung!



Egal ob drinnen oder draußen achte ich auf ausreichend Bewegung z.B. beim Schlittschuhlaufen

oder einem Ausflug zu den Wasserfällen in Zillhausen .
Natur hautnah sehen, fühlen, erleben!





Wir haben keine Haustiere, aber der Umgang mit Tieren ist wichtig. In der Nähe gibt es Ziegen zum streichen und wir machen Besuche auf den örtlichen Bauernhöfen, sowie bei nahegelegenen Wildgehegen oder Streichelzoo.

Wenn wir uns genug ausgepowert haben, genießen wir ruhige Momente und Zeit zum entspannen.



google

Alle vier Jahreszeiten wollen wir bewusst wahrnehmen und die dazugehörigen Feste feiern.



Zusammenarbeit mit den Eltern:



Der regelmäßige Austausch mit den Eltern ist mir wichtig. Bei kurzen Tür-und Angelgesprächen werden tägliche Beobachtungen und Ereignisse ausgetauscht. Für ausführlichere Gespräche steht meine Tür immer offen. Dafür werden extra Termine vereinbart die dann auch ohne die Kinder stattfinden.

Um eine gute Zusammenarbeit zu gewährleisten sollten wir uns schon zu Beginn und auch regelmäßig über Erziehungsfragen austauschen.

Mir ist es wichtig zu erfahren, welchen Erziehungsstil Sie bevorzugen und welche Regeln Ihr Kind von zu Hause gewohnt ist.

Da wir auch bei Regen und Schnee nach draußen gehen, bitte ich die Eltern mir für Ihr Kind entsprechende Kleidung zur Verfügung zu stellen. Genauso auch eine Kopfbedeckung für Sonnenschein.

Sauberkeitserziehung

Bei kleinen Kindern ist ja auch die Windelentwöhnung ein wichtiger Schritt, wo ich als Tagesmutter natürlich mithelfe.

Ein „Töpfchen“ gibt es bei mir allerdings nicht. Ich gehe von Anfang an mit Ihrem Kind zur Toilette, denn wenn Sie oder wir unterwegs sind, gibt es auch kein Töpfchen! Da ist es von großem Vorteil wenn Ihr Kind den Toilettengang gewohnt ist.



Abschied

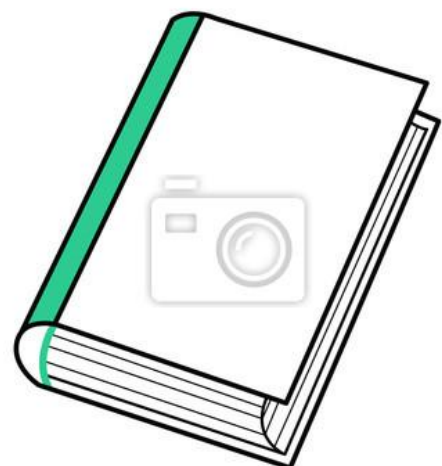
Der Abschied von der Kindertagesstelle wird mit den Kindern frühzeitig besprochen.

In den letzten Wochen täglich mit eingebunden, sowie in Kooperation mit zum Beispiel Kindergarten oder Schule und den Eltern gestaltet.



Es findet ein kleines Abschiedsfest statt.
Auf Wunsch gerne mit den Eltern.

Als Abschiedsgeschenk bekommt das Kind ein kleines Fotobuch.



Kooperation und Qualitätssicherung:

Mit einigen Tagesmüttern im Zollernalbkreis stehe ich in freundschaftlichem Kontakt. Wir haben regelmäßig Austausch, sowohl bei gemeinsamen Tagesmütterabenden, als auch auf privater Ebene.

Als Tagesmutter arbeite ich eng mit dem Jugendförderverein zusammen. Der Jugendförderverein hat mich und auch das häusliche Umfeld geprüft. Seither werde ich dort in einer Vermittlungskartei geführt.

Ich werde über Kurse und Weiterbildungsmöglichkeiten informiert und dazu eingeladen.

Ich erfahre vom Jugendförderverein alles, was sich in Sachen Kindertagespflege ändert oder weiterentwickelt.

Der Jugendförderverein ist für Tagesmütter wie auch den Eltern gleichermaßen ansprechbar. Die Mitarbeiter stehen uns mit Rat und Tat zur Seite, sie können uns Fragen, die sich während der Arbeit als Tagesmutter stellen, hilfreich beantworten.

Selbst -und Fortbildung

- Regelmäßige Teilnahme am Fortbildungsprogramm des Jugendfördervereins mind. 15 UE pro Jahr.
- Erste-Hilfe-Kurs speziell am Kind alle zwei Jahre.
- Fachbücher und Fachzeitschriften
z.B.: Baby und Familie